BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –
Erlenweg 19 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzler
Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Fraktion

Stefanie Zorbach
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208
Mobil: 049 (0) 179 5466243
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Bruchköbel, den 14.02.2024

Änderungsantrag zu DS-250 / 2023 Haushaltsantrag Nr. 4:
keine Erhöhung der Grundsteuern in Bruchköbel

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzler,

die Fraktion Bruchköbeler BürgerBund - (BBB) in der Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses sowie zur anschließenden Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2024 zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. In § 5 der Haushaltssatzung der Stadt Bruchköbel für das Haushaltsjahr 2024 wird der Steuersatz für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf

388 v.H.

festgesetzt.

2. In § 5 der Haushaltssatzung der Stadt Bruchköbel für das Haushaltsjahr 2024 wird der Steuersatz für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

530 v. H.

festgesetzt.

Begründung:

Aufgrund der zwischenzeitlich vorliegenden Informationen seitens der Verwaltung fällt die vorhandene freie Liquidität für das Jahr 2024 um mindestens 2,2 Mio. EUR höher aus, als im Haushaltsentwurf angenommen. Darüber hinaus gibt es ausreichend Einsparvorschläge für das Jahr 2024. Insgesamt reichen diese aus, damit eine Erhöhung der Steuersätze für 2024 nicht erforderlich ist.

Bürgerinnen und Bürger sind aktuell deutschlandweit von erheblichen Kostensteigerungen betroffen, deren Ursachen häufig durch bundespolitische Beschlüsse begründet sind. Exemplarisch ist an dieser Stelle die Mehrwertsteuererhöhung in der Gastronomie genannt, wodurch seit 1.1.2024 wieder der volle Mehrwertsteuersatz fällig wird. Gesamtwirtschaftlich belastet die erheblich gestiegene Inflation die Portemonnaies aller.

Auf diesen Zug der Mehrbelastungen sollte die Stadt Bruchköbel bewusst nicht aufspringen, sondern nach dem Neubau des Stadthauses mit den damit verbundenen gestiegenen Zahlungsverpflichtungen für Bruchköbel nunmehr einen Kurs der Sparsamkeit und Konsolidierung der städtischen Finanzen einschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Zorbach
- Fraktionsvorsitzende -